

## PARFORCE

Die **Parforcejagd** (französisch: *par force* ‚mit Gewalt‘) ist eine Hetzjagd, bei der die jagende Hundemeute mit Pferden begleitet wird. Sie war bereits den Kelten bekannt und erfreute sich insbesondere im 17. und 18. Jahrhundert an den europäischen Fürstenhäusern großer Beliebtheit. Der hohe Aufwand, den diese Art zu jagen mit sich bringt, beschränkte sie in der Zeit vor den napoleonischen Kriegen auf den Adel.

Die Parforcejagd wird auch heute noch betrieben, beispielsweise in Frankreich, den USA und Australien. Bei der Parforcejagd sucht und verfolgt eine entsprechend ausgebildete Hundemeute die Fährte von Hirschen, Füchsen, Wölfen oder Wildschweinen. Die Jäger, welche die Meute begleiten und lenken, reiten auf Pferden mit und verständigen sich über **Trompes de Chasse**, bis die Hunde das Wild decken (stellen).

Das Parforcehorn diente ursprünglich als Signalinstrument für die Parforcejagd. Die Hunde sind langsamer als das Wild, beispielsweise Hirsche, haben aber eine überlegene Ausdauer und ermüden es somit. Die Hunde stellen nur das Wild und ein Jäger fängt es ab.



Die Kunstwerke der ARTINA Kollektion PARFORCE zieren Werke von Johann Elias RIDINGER (1698 – 1767)

Ridinger (deutscher Maler) wurde als Sohn eines zeichnerisch begabten Vaters von Christoph Rasch in Ulm und Johann Falch in Augsburg unterrichtet und bildete sich dann in Regensburg weiter, wo ihn seine Vorliebe für die Jagd zum Studium des Wildes am Hof des Grafen Metternich hinführte.

Nach 1717 unternahm er weitere Studien in der reichsstädtischen Akademie des Georg Philipp Rugendas. Er gründete später in Augsburg einen eigenen Kunstverlag, in dem die meisten seiner Werke erschienen. 1759 wurde er Direktor der Kunstakademie.

Seine radierten Blätter, die sich auf etwa 1600 Stück belaufen, stellen die Tiere in charakteristischen Lebensmomenten und landschaftlichen Umgebungen dar. Alte Abdrucke der Blätter sind selten. Sehr zahlreich sind seine mit Genauigkeit und Geschmack ausgeführten Zeichnungen.

Ridinger starb am 10. April 1767 in Augsburg.